Beschlussvorlage
J/033/2025

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Jugendhilfeausschuss	30.10.2025	öffentlich	Empfehlung

Betreff:

Anhörung des Jugendhilfeausschusses zum Entwurf des Haushaltsplans der Stadt Nürnberg für das Jahr 2026 gemäß § 71 SGB VIII

Anlagen:

2.1 Entscheidungsvorlage
2.3 Inhaltsverzeichnis
2.4 Rechnungsergebnis 2024
2.5 Ausgabenübersicht Zuschuesse 2022-2024
2.6 Beschlüsse und Gutachten mit finanzieller Auswirkung
2.7 Stellenschaffungen Begründungen 2026
2.8 Begründung Zuschüsse - ohne Art 4 Zuschüsse
2.9 Arbeitsliste Zuschüsse Förderbereich 2026
2.10 Produkthaushalt 2026 Übersicht Produkte
2.11 Budgetbericht 2026
2.12 Übersicht I1 2026
2.13 MIP Gesamtübersicht Einzelmaßnahmen und Pauschalen
2.14 Auszug MIP Liste der Einzelmaßnahmen
2.15 Auszug MIP Liste der Pauschalen
2.16 Übersicht Kita-Baumaßnahmen 2025 und 2026
2.17 Produktdatenblätter J HH 2026

Sachverhalt (kurz):

Gemäß § 71 Abs. 3 SGB VIII hat der Jugendhilfeausschuss ein Anhörungs- und Antragsrecht in den Angelegenheiten der Jugendhilfe.

Die Vorlage und grundsätzliche Gliederung des Haushaltsplanentwurfes wurde nach der seit 2014 geltenden Systematik des Produkthaushaltes erstellt.

Die Anträge des Jugendhilfeausschusses zu den Haushaltsberatungen des Stadtrates für 2026 sind als Verwaltungsvorschlag in der Entscheidungsvorlage zum aktuellen Stand zusammengefasst, nähere Erläuterungen siehe Beilagen.

Hinsichtlich der Stellenschaffungen wird der Abstimmungsstand (10.10.2025) mit der Verwaltung und der Stadtspitze zu den Stellenschaffungen für die Aufgabenfelder des Jugendamts (20,13 Vollkraftstellen) zum Haushalt 2026 dargestellt. Die Vorlage enthält ebenfalls die für den Personal- und Organisationsausschuss am 21.10.2025 vorgeschlagenen Änderungen zur Fortführung der befristeten Stellen.

Ein Konsolidierungspaket zum Haushalt 2026 wird derzeit zusammengestellt. Ziel der Stadtspitze ist es, dieses den Mitgliedern des Stadtrats zum Beschluss vorzulegen. Über den aktuellen Stand wird mündlich in der Sitzung berichtet.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	458.332 €	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	0 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	458.332 €	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die zum Beschluss vorgeschlagenen Positionen sind noch nicht im aktuellen Entwurf des Haushaltsplans 2026 (mit Ausnahme 2.2.2) bzw. im Kämmereipaket zum Haushalt 2026 eingeplant.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☒ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☒ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von 20,13 Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☒ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☒ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die seitens J dringend benötigten Stellen wurden zur Stellenschaffung angemeldet.

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Angebote der Jugendhilfe richten sich an junge Menschen und Familien, unabhängig der Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung und Behinderung.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **Ref. I/II, Stk**

☒ **DiP**

☐

Empfehlungsvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beantragt zum Haushalt 2026:

1. Stellenschaffungen
Der Jugendhilfeausschuss erkennt die fachliche Notwendigkeit der von der Verwaltung des Jugendamts angemeldeten Stellenbedarfe für das Haushaltsjahr 2026 an.

Der Jugendhilfeausschuss schließt sich dem Abstimmungsstand mit der Verwaltung und der Stadtspitze vom 10.10.2025 an.

2.1. Zuschüsse
Der Jugendhilfeausschuss schließt sich den fachlichen Empfehlungen der Verwaltung des Jugendamts an.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, die Ansätze zum Haushalt 2026 entsprechend den Anträgen / Ansätzen in der Entscheidungsvorlage zu erhöhen:

1.	Qualitative Weiterentwicklung	+ 108.313 €
2.	Schlupfwinkel – Sleep In	+ 78.100 €
3.	Treffpunkt e. V. KogA/TOA	+ 31.651 €
4a.	Frühe Hilfen – Babylotsinnen (Klinik Hallerwiese)	+ 65.118 €
4b.	Frühe Hilfen – Mobile Sprechstunde (sozial angespannte Quartiere)	+ 25.800 €
4c.	Frühe Hilfen – Gruppenangebote (sozial angespannte Quartiere)	+ 20.400 €
Gesamtsumme Positionen 1- 4c		+ 329.382 €

2.2. Sachkosten
Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, die Ansätze zum Haushalt 2026 entsprechend der Entscheidungsvorlage zu erhöhen:

1.	Qualitative Weiterentwicklung (kommunaler Träger)	+ 27.950 €
2.	Tagespflege – Erhöhung Fehltage für TPP Personen	+ 63.000 €
3.	Gruppenpäd. Angebote d. Jugendsozialarbeit (sozial angespannte Quartiere)	+ 10.000 €
4.	Cannabis Prävention	+ 28.000 €
Gesamtsumme Positionen 1-3		+ 128.950 €

Über die Bereitstellung der Mittel entscheidet der Stadtrat in den Haushaltsberatungen.